

Die Holcomb-Technologie unter Beschuss!

Gerade hatte uns Ellen Holcomb von Holcomb Energy Systems in Sarasota/Florida geschrieben, sie hätten zwei Prozesse, die gegen sie angestrengt worden waren, "mit Bravour" gewonnen. Am 11. April kam dann aber die Horrornachricht von einem Peter Wooton, der mitteilte, bei den Holcombs seien an dem Tag 30 FBI-Agenten aufgekreuzt, hätten alle Geräte und Einrichtungen konfisziert und Dr. Robert und Ellen Holcomb wegen Betrugs (Scam) festgenommen. Das e-mail ging an zwanzig Firmen, Unternehmer und Aktionäre, die sich bei Holcombs beteiligt hatten, so auch an uns. Es stand darin sogar: ***"Es ist verwunderlich, dass es so lange gedauert hat, bis das FBI zugriff. Es ist schlimm für viele Investoren und solche, die viel Geld verloren haben, so auch für Adolf und Inge, die an die Holcombs glaubten, noch bevor sie öffentlich bekannt waren."***

Was ist am Betrugsvorwurf dran?

Achtung: Beachten Sie den Nachtrag: Es ist alles ganz anders!!!

Ein Blick zurück

Die Technologie von Dr. Robert Holcomb wurde 2023 von Prof. Tim Vaughan in einem Videofilm¹ als "grösste Erfindung der Menschheitsgeschichte" bezeichnet. In Nr. 5/6 2023 konnten wir ein Interview mit ihm publizieren². Er sagte dort unter anderem: ***"Ich konnte Dr. Holcomb und sein Team am 27. Februar 2023 in seinem Labor in Florida besuchen, und ich war hingerissen von dem, was ich dort zu sehen bekam. Ich konnte auch den Messungen mit einem Fluke-Multimeter beiwohnen. Bei einem Input von 6 kW kamen 27 kW raus (das ist ein COP von 4,5:1)."***

Zur Funktion des mit sieben Patenten abgesicherten Holcomb Energy Systems HES informierte Dr. Robert Holcomb: ***"Das Holcomb-Energiesystem wird nicht mit Brennstoff betrieben. Seine Energiequelle ist das Material, aus dem es besteht: Elektrostahl und unsere eigene, patentierte Methode, die Energie des Elektronenspins in den Atomen, aus***



Ein FBI-Beamter mit FBI-Auto vor dem Firmengebäude der Holcombs in Sarasota/Florida. Es ist das Gebäude, das wir am 18. April 2024 besucht hatten.



Einige Teilnehmer der Gruppe, die am Donnerstag, den 18. April 2024, um 11 Uhr zusammen mit den Redaktoren das gleiche Laborgebäude der Holcombs in Sarasota besucht hatten zu Verhandlungen, um die Technologie in Europa einzuführen. Dort bekamen sie auch eine Demo zu sehen.

denen der Elektrostahl besteht, für die Erzeugung elektrischer Energie zu nutzen. Aufgrund der hohen Effizienz des HES-Designs wird ein Teil der HES-Leistungsabgabe dazu verwendet, um das System auf selbstregenerierende Weise zu betreiben."

Das Clevere an der Erfindung: Für das HES wurde der rotierende Anker/Rotor eines Standard-Stromgenerators durch einen statischen Rotormechanismus ersetzt, womit Reibungsverluste vermieden wrden.

Nach vielen Kontakten mit den Holcombs und einem Vortrag von Prof. Tim Vaughan über die HES-Technolo-

gie an unserem Kongress 2023 in Stuttgart beschlossen wir, die Holcombs am 18. April 2024 mit einer Gruppe von Unternehmern in Sarasota zu besuchen. Der Termin kam natürlich nach vorgängiger Absprache mit Dr. Robert und Ellen Holcomb zustande.

Über den Besuch, die Verhandlungen und die Demo schrieben wir einen ausführlichen Bericht in Nr. 5/6 2024³.

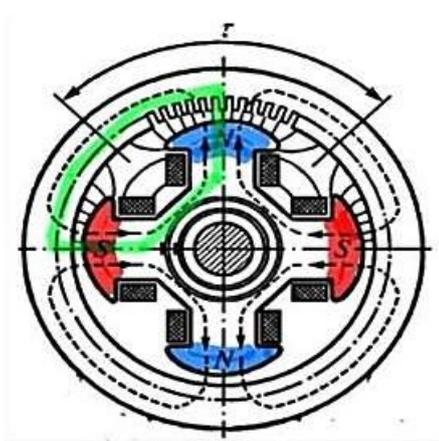
Im Hauptwerkstattraum sahen wir etwa ein halbes Dutzend Geräte von 3 kW bis 500 kW und einen Selbstläufer.

Mitten drin eine Dent-Datenlogger-Messstation, verbunden mit dem 500-kW-ILPG (Inline Power Generator), an

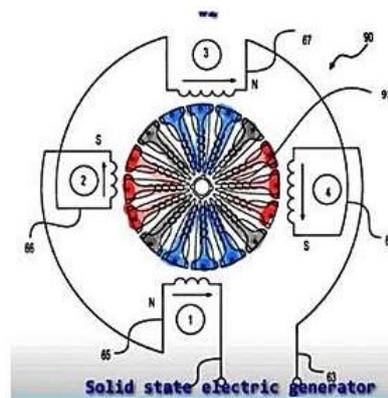


GREATEST INVENTIONS IN HISTORY

Der Elektronik-Professor Timothy Vaughan stellte in seinem Youtube-Video¹ die Freie Energie als Endpunkt der grössten Erfindungen der Geschichte dar, darunter speziell das Holcomb-Energy-System.



Klassischer elektrischer Synchrongenerator mit statischen Wicklungen im Ständer und einem sich drehenden Rotor mit ausgeprägten Polen.



Solid-State Elektrischer Generator mit Fix-Rotor von Dr. Robert Holcomb. Die Rotation des Magnetfeldes im Rotor wird über einen speziellen Umschaltalgorithmus simuliert.

Die Verhandlungen

Am 19. April 2024 wurden die Verhandlungen fortgesetzt. Robert Holcomb erläuterte, dass sie beschlossen hätten, keine kleinen ILPG und auch keine Selbstläufer zu vermarkten, sondern nur solche ILGP (Energieverstärker) ab 500 kW. Es wurde darüber diskutiert, dass der 500-kW-ILPG mindestens zur Verdoppelung der Leistung von Wind- und Solaranlagen eingesetzt werden könne. Dan Claycamp, CEO der börsenkotierten Firma Astra Energy, die das HES-System in ihr Portfolio aufgenommen hat, informierte, dass in Sansibar ein staatliches Projekt für 50 MW Pyrolyse-Abfallverwertung und Solarenergie geplant ist, das durch den Einsatz des ILPG auf 100 MW verstärkt werden soll. Sansibar werde dann die erste

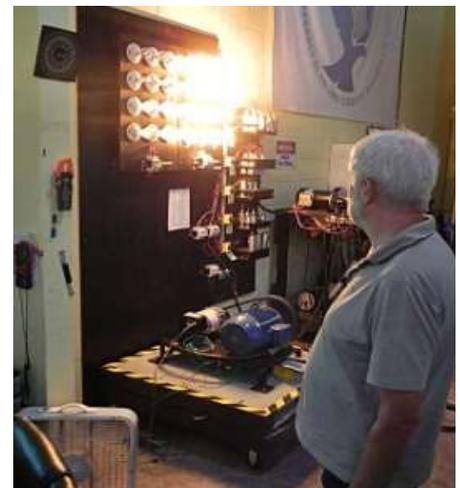


Tableau mit Lampen, die als Ohmsche Last angeschlossen sind, darunter ein Motor mit Generator, dessen Ausgang mit einem 1,2-kW-Ventilator verbunden ist. Neben den Lampen befindet sich die parallel angeschaltete Kondensatorenbank.

autonom mit Energie versorgte Insel sein. Es seien noch drei weitere solche Projekte geplant.

Solche Informationen, die Demo und das eigene Interesse motivierten die Gruppe aus D-A-CH, in ihren Ländern die Produktion von ILPGs anzustreben. Sie verbanden dies jedoch mit der Bedingung eines externen Feldtests eines HES, zum Beispiel für die Klimatisierung eines Bürogebäudes mit 150 kW. Einen Pilotkunden im Avalon-Park in Orlando hatten wir den Holcombs bereits vermittelt. Dieser konnte dem Projekt nach erfolgreichen Tests mit seinen Kontakten auch in den USA zum Durchbruch verhelfen. Doch es kam nicht so weit.

Die Attacken

Von verschiedenen Seiten war uns schon 2023 zu Ohren gekommen, dass die Stabilität des HES-Systems bei Kunden, welche diese in ihrem Betrieb einsetzten, zu wünschen übrig liess. Es gab Kundenunzufriedenheit und Attacken. Die Holcombs bezeichneten uns gegenüber die Attacken als solche von Leuten, die ihre Technologie stehlen wollten.

Uns hatten die Holcombs offeriert, an der Veranstaltung am 19. August 2023 in Zürich ein selbstlaufendes 15-kW-Energiegerät zu demonstrieren⁴. Die Demo sollte mit einer internationalen Pressekonferenz verbunden sein. Das war natürlich eine Sensation, denn ein solches Gerät war noch nie öffentlich demonstriert worden. Es gab sogar Leute, die davor warnten. Ivo Sasek von der Antizensur-Koalition AZK meinte, das sei Selbstmord. Aber wir hatten nie Angst vor Gegenkräften!

Aber Tatsache war, dass die Holcombs für die Vervollständigung ihres 15-kW-Systems mit speziellen Batterien aus China, den Transport, die Reise eines Teams, den Aufenthalt und Sicherheitsleute insgesamt 250'000 USD verlangten. Als Gegenleistung offerierten sie uns die Koordination aller Kontakte in Europa. 100'000 USD konnten wir aus einem Legat, das uns ein Freund hinterlassen hatte, aufbringen, und für weitere 100'000 USD fanden wir einen deutschen Unternehmer, der in die Produktion einsteigen wollte.

Doch zwei Wochen vor der Veranstaltung erhielten wir eine Meldung von Ellen Holcomb, Robert sei gestürzt und habe sich den Knöchel verletzt, er müsse operiert werden. Eine Reise in die Schweiz mussten sie absagen. Zwischenzeitlich wurden die 200'000 USD in Aktien angelegt.

Der deutsche Unternehmer und wir hatten danach die Gelder zurückverlangt. Doch die Holcombs verwiesen darauf, dass wenn sie Aktien auszahlen würden, sie den anderen Aktionären dasselbe Angebot machen müssten, was ihnen unmöglich sei.

Das grosse Dennoch!

Dennoch sind wir sicher, dass die Technologie funktioniert. Es gibt vergleichbare Fälle, wo FBI-Beamte oder



Ein Teil der Gruppe, die die Holcombs am 18./19. April 2024 in Sarasota besucht hatte.

Polizisten Geräte konfiszierten, weil diese gewissen Kreisen ein Dorn im Auge waren. Deshalb antworteten wir auf das eingangs erwähnte e-mail von Peter Wooton und allen zwanzig anderen Empfängern: *„Wir sind sicher, dass es sich beim HES nicht um Betrug handelt. Wir waren im Sommer 2024 mit Experten im Holcomb-Labor und sahen eine Demo von über 200%.“*

Wir kennen Ellen und Robert Holcomb persönlich gut und wissen, dass es ihnen mit ihrer Technologie primär um eine Umweltlösung geht. Wir sehen die FBI-Aktion daher als eine Massnahme von Kreisen (sog. vested interest), die in solchen Technologien eine Gefahr für sich selber sehen. Es gibt noch viele vergleichbare Fälle.

Wir sind bestürzt darüber, wie rasch jetzt plötzlich alle sagen: Wir haben es schon immer gewusst, dass das HES ein Betrug ist. Welch ein Jammer!“

Literatur:

- 1 <https://www.youtube.com/watch?v=LVVxUcuX65w>
- 2 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0523S4-7.pdf
- 3 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0524S4-8.pdf
- 4 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0723S34-36.pdf

Nachtrag: Es ist alles anders!

Vom e-mail an die Ankläger hatten wir auch eine Kopie an Ellen und Robert geschickt, befürchteten aber, dass sie diese gar nicht bekommen hatten, falls sie inhaftiert worden waren. Doch sie hatten! Am 16. April antwortete Ellen Holcomb: *„Vielen Dank für eure Freundschaft und Unterstützung!“*

Die Gerüchte, die verbreitet wurden, sind falsch. Es liegt kein Haftbefehl gegen uns vor – wir sind freie Menschen! Wir wurden weder eines Verbrechens beschuldigt noch angeklagt. Es stimmt, dass das FBI unsere Einrichtung durchsucht und Unterlagen sowie ILPGs beschlagnahmt hat, aber zuvor zwangen sie Robert, dem von ihnen mitgebrachten Elektroingenieur und Elektriker die Bedienung zu zeigen. Wir wissen nicht, wer sie waren, da sie sich weigerten, sich auszuweisen. Trotz enormem Druck und ohne Unterstützung (unsere Techniker waren nicht vor Ort) leisteten Robert und das ILPG hervorragende Arbeit und demonstrierten eine Leistungssteigerung von 300%!

Adolf und Inge, Betrug liegt vor, wenn jemand Geld für etwas nimmt, das nicht funktioniert. Wie ihr selbst gesehen habt, funktioniert das ILPG hervorragend. Vielleicht ist es deshalb so begehrt. Wir lassen uns davon nicht aufhalten – wir machen weiter.“

Um ein Zeichen zu setzen, haben wir die Holcombs zum Kongress vom 23./24. August eingeladen, mit Demo - und sie haben zugesagt! Siehe Programm ab Seite 25!

Siehe auf der folgenden Seite den Auszug eines Gesprächs (via Signal) vom 26. April mit den Holcombs, bei dem beschlossen wurde, sie ausserdem auf den 14. Juni zu einem Spezial-Meeting mit Demo eines 15-kW-ILPG einzuladen. Sie haben zugesagt! Auf Seite 24 Seite finden Sie das Programm.

Gespräch mit Dr. Robert und Ellen Holcomb (per Signal) vom 26. April 2025

Nach dem FBI-Überfall vom 11. April gab es offenbar wenige Leute, die den Holcombs Zuspruch und Freundschaft entgegenbrachten. Von uns aber schon! Umso dankbarer waren sie für unsere Freundschaft. Ellen Holcomb bat am 25. April um ein Gespräch, das dann per Signal am 26. April stattfand. Hier ein Auszug.

Zum FBI-Überfall

Ellen: Wir danken euch herzlich für eure Freundschaft. Ihr wisst gar nicht, was das für uns in der jetzigen Situation bedeutet. Ich frage mich, welchen Zweck der Überfall verfolgte. Hintermänner wollen offensichtlich, dass unsere Technologie wie ein Betrug aussieht, damit sie an das Patent herankommen. Doch die Patente sind in Irland hinterlegt. Es gab vor zwei Jahren reiche Interessenten, die wir abgelehnt hatten. Möglicherweise versuchen sie jetzt, über den Umweg des Betrugsvorwurfs an die Technologie heranzukommen.

Adolf: Wer steckt wohl hinter dem Anschlag Der Geheimdienst?

Ellen: Wir wissen es nicht.

Inge: Das FBI war ja von einem Elektroingenieur und einem Techniker begleitet, die den Test kontrollierten.

Ellen: Ja, sie haben Computer, Handies, Maschinen konfisziert, sagten aber keine Namen.

Adolf: Wer machte die Fotos?

Ellen: B. W. bzw. jemand, den dieser beauftragt hat.

Adolf: Es war also alles orchestriert?

Ellen/Robert: Ja. Es war so, dass wir an dem Tag ein Meeting mit B. W. vereinbart hatten. Das fand nicht statt, dafür kam dann der FBI.

Robert: Wir sind sicher, dass "etwas Grösseres" dahintersteckt. Ich wurde gezwungen, eine Demo zu machen und konnte einen ILPG mit 350% zeigen. Sie sagten, dass sie alles mitnehmen würden, wenn wir die Technologie nicht beweisen könnten.

Adolf: Welche Leistung konnte denn demonstriert werden?

Robert: 8 kW Input, 28 kW Output.

Inge: Herzliche Gratulation, Robert, für diese Demo, wenn man bedenkt, unter welchem Druck sie stattfand!

Robert/Ellen: Ja, es war ja auch eine abstruse Situation. Das FBI kam mit einer Liste von Dingen, die wir tun mussten. Trotz gelungener Demo konfiszierten sie eine Kondensatorenbank, mehrere Generatoren, zwei Handies und Computer mit allen Daten.

Adolf: Es war kaum der offizielle FBI. Und "von ganz oben" kann der Überfall nicht gekommen sein, denn Donald Trump hat ja dem Deep State selber den Kampf angesagt.

Inge: Der Überfall trägt jedenfalls eher die Handschrift des Deep State.

Robert: Ja, aber das FBI arbeitet offenbar für den Deep State! Es ist mir klar: Es war die Botschaft damit verbunden: "Wir kommen zurück!"

Adolf: Euer Rechtsanwalt ist ja jetzt daran, die Situation zu analysieren.

Inge: Verrückt war ja, dass ihr die Polizei nicht kommen lassen konntet, weil die wohl in der Sache drinsteckt.

Robert: Ja, sie kamen mit militärischer Wucht daher.

Adolf: Die Fotos zeigen, dass das FBI-Auto vorne und hinten verschiedene Kontrollschilder aufwies. Worauf lässt das schliessen?

Robert: Wir wissen es nicht, unser Rechtsanwalt analysiert das.

Und jetzt?

Inge: Was wollt ihr jetzt tun?

Robert: Wir ziehen jetzt baldmöglichst um und machen ansonsten mit unserer Arbeit weiter.

Ellen: Wir sind ja nicht tot. Aber wir brauchen Hilfe.

Inge: Wo würdet ihr euch denn sicher fühlen?

Robert: in Europa.

Inge: Wir haben an Ostern am Neuenburgersee ein freistehendes Gebäude mit Schloss gesehen, wo wir zueinander gesagt haben: Das wäre etwas für die Holcombs!

Adolf: Stimmt, vor dreissig Jahren hatten wir dieses Schloss mal angesehen, weil wir ein Gebäude für ein



Adolf Schneider am 26. April im Gespräch mit Ellen und Robert Holcomb.

Freie-Energie-Institut suchten. Dann wurde dort ein Heilzentrum eröffnet, das jedoch im Zuge der Corona-Pandemie geschlossen werden musste und nicht wieder geöffnet wurde.

Bei eurer Technologie wäre es durchaus möglich, dass ihr in der Schweiz ein Visa bekommen könntet, weil ihr eine Technologie habt, die es hier nicht gibt.

Ellen: Es wäre ein Traum, in die Schweiz zu ziehen. (Sie erkundigt sich näher nach dem Gebäude.)

Holcomb-Konferenz vom 14. Juni und Kongress vom 23./24. August!

Inge: Das Programm des Kongresses vom 23./24. August im Tagungszentrum Blaubeuren mit einer Präsentation von euch und einer Demo ist ja definitiv. Da aber die Bedeutung eurer Sache über eine ein- einhalbstündige Präsentation weit hinausgeht, möchten wir gerne eine spezielle Holcomb-Konferenz organisieren, und zwar auf 14. Juni ebenfalls im Tagungszentrum in Blaubeuren.

Ellen/Robert: Das können wir gerne machen. Wir demonstrieren dann den 15-kW-ILPG. Dieser kann dann bis zum Kongress dort bleiben.

Adolf: Das ist gut. Der Direktor des Kongresszentrums ist Fan der Freien Energie und hat alle unsere Bücher gelesen. Er weiss also um die Brisanz dieser Sache und wird gut zu eurem ILPG schauen.

Man verabschiedet sich in Freundschaft und der Zusage von Adolf und Inge, den Holcombs in ihrer Situation beizustehen.

Holcomb-Informationstagung vom 14. Juni 2025 mit Demo eines 15-kW-Solidstate-ILPG!

Wie aus den Vorseiten hervorgeht, kamen Dr. Robert und Ellen Holcomb in den USA arg unter Beschuss - obwohl oder gerade, weil sie eine funktionierende Solidstate-Technologie (ohne bewegte Teile) haben. Die Schweiz und Europa empfangen sie hingegen mit offenen Armen. So haben wir die Holcombs nicht nur zum Kongress vom 23./24. August, sondern auf den 14. Juni auch zu einem Spezial-Holcomb-Meeting eingeladen. Sie werden dort auch einen 15-kW-ILPG demonstrieren.

Investoren, Unternehmer, Produzenten, Käufer, Wissenschaftler - alle sind herzlich willkommen!

Damit soll gewährleistet werden, dass diese Technologie schnellstmöglich in der EU und in der Schweiz zur Lösung der Umweltprobleme umgesetzt wird. Für die Technologie liegen unabhängige Tests von der SGS und der DNV-GL vor. Eine ausführliche Beschreibung findet sich unter¹.

Daraus geht unter anderem hervor, dass die internationale Zertifizierungsbehörde DNV-GL, Sektion in Houston/TX, bei einem 6-stündigen Test am 4.11.2019 bei einem Dreiphasensystem mit einer Last von 34,920 kW AC effektiver Ausgangsleistung einen Input von 8,739 kW AC gemessen und protokolliert hat. Dies entspricht einem COP von rund 4:1 bzw. einer Effizienz von 400%.

Test eines 40-kW-ILPG

Über den Test eines 40-kW-ILPG mit einem COP von 4:1 reduzierten die Holcombs den Stromverbrauch ihres Gebäudes in Sarasota im Jahr 2023 auf ein Viertel. So berichtete Ellen Holcomb am 24.6.2023: *“Der 40-kW-ILPG funktioniert hervorragend. Unser Gebäude hat eine Grundlast von 8-13 kW. Wir betreiben 3 Klimaanlage mit je 10 kW = 30 kW. Total verbrauchen wir also im Mittel etwa 41 kW. Es ist Hochsommer, und die durchschnittli-*

che Aussentemperatur lag bei über 32 Grad C. Wir benötigen aber im Durchschnitt nur 10 kW vom Stromnetz. Die Differenz wird vom ILPG zugeliefert. Das bedeutet, dass eine Einheit Strom eingespeist und 4 Einheiten Strom abgegeben werden.”

Test eines 28-kW-ILPG

Noch eindrücklicher ist wohl die Demo, zu welcher Dr. Robert Holcomb am 11. April 2025 durch das FBI gezwungen wurde: Bei einem Input von 8 kW konnte ein Output von 28 kW gemessen werden!

1 www.borderlands.de/Links/Excerpts_from_Holcombs-presentation_Stuttgart-June17-2023.pdf



15-kW-ILPG.

Programm

- 13.00 Uhr: **Ankunft, Willkommens-Kaffee**
- 13.30 Uhr: **Eröffnung und Überblick**
Adolf und Inge Schneider, Jupiter-Verlag
- 14.00 Uhr: **Präsentation der Holcomb-Technologie**
Derzeitige Situation der Umsetzung in den USA
Pläne für die EU und Schweiz
Dr. Robert Holcomb, Ellen Holcomb, Sarasota/FL/USA
- 16.00 Uhr: **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr: **Demo eines 15-kW-ILPG**
Dr. Robert Holcomb, Ellen Holcomb, Sarasota/FL/USA
- 17.30 Uhr: **Auswertung, Diskussion**

Konferenzort:

Tagungszentrum Blaubeuren
Hessenhöfe 33, 89143 Blaubeuren
Telefon: +49 7344 95299-200
<http://www.tagungszentrum-blaubeuren.de/>
E-Mail: info@tagungszentrum-blaubeuren.de

Veranstalter/Anmeldung (online):

Jupiter-Verlag, Emmersbergstr. 1, CH 8200 Schaffhausen
Tel. +41(52)620 01 04, mobil: +41(79)616 12 80
e-mail: adolf.schneider@vtxmail.ch
www.jupiter-verlag.ch/kongresse

Teilnahmegebühr zur Finanzierung der Reise- und Aufenthaltskosten der Referenten sowie des Transports des ILPG

**inkl. Tagungsunterlagen, Kaffeepause:
200 Euro, Rentner 180 Euro**